

PRESSEINFORMATION

ÖBB: Mit dem „Kärnten Takt“ in Kärntens Nahverkehrs - Zu(g)kunft

- Ein Jahr „Kärnten Takt“, eine Erfolgsbilanz
- Neuer Fahrplan startet am 13.12.2009

(Klagenfurt, 28.10.2009) Am 13.12.2009 ist in ganz Europa Fahrplanwechsel – auch die ÖBB-Personenverkehr AG stellt ihre Fahrpläne um. In Kärnten nutzen Pendler, Schüler, Lehrlinge und Einzelfahrgäste täglich die ÖBB-Züge und Postbusse für über 100.000 individuelle Fahrten. Im Vorjahr führten die ÖBB gemeinsam mit dem Land Kärnten ein völlig neues Nahverkehrssystem, den „Kärnten Takt“, ein.

Einstimmig fiel im im Vorjahr der Beschluss der Kärntner Landesregierung einen völlig neuen Fahrplan, den „Kärnten Takt“, auf Schiene zu setzen. „Nach einem Jahr Betrieb ziehen wir heute Bilanz, über 30 % mehr Nahverkehrsverbindungen und über leicht überschaubare Regionalfahrpläne“, stellt Regionalmanager Manfred Oberrauner von der ÖBB-Personenverkehr AG fest.

Geringfügige Angebotsanpassungen im Regionalverkehr auf der Schiene

„Im täglichen Betrieb hat sich gezeigt, dass die 1. Phase des Kärnten-Takt von den Bahnkunden sehr gut angenommen wird“, stellt Albert Kreiner, Leiter der Abteilung 7 des Landes Kärnten fest, „die zusätzlichen Züge im Taktverkehr haben sich sehr gut bewährt und werden von den Kunden intensiv genutzt.“

Oberrauner: „Daher werden im neuen Regionalfahrplan lediglich geringfügige Nachjustierungen notwendig. Das dichte Angebot an sich bleibt unverändert!“. Die umfangreichen Investitionen in die Kärntner Schieneninfrastruktur ermöglichen auch die Verbesserung der Zugfahrpläne auf Regionalbahnen. „Im Rosental werden Fahrzeiten um 20 Minuten kürzer, am Nachmittag führen wir ein zusätzliches Zugspaar.“ so Oberrauner

Die 1. Phase des „Kärnten Takt“ im Detail:

- 30-Minuten-Takt: Klagenfurt Hbf. – Villach Hbf.
- 60-Minuten-Takt Klagenfurt Hbf. – Friesach; Villach Hbf. – Spittal/Millstättersee – Lienz; Villach Hbf. – Feldkirchen
- Fahrplanverdichtung Klagenfurt Hbf. – Bleiburg – Wolfsberg
- Beschleunigung von Regionalverbindungen

TALENT und DESIRO

Das sind die neuen Zugtypen, die für mehr Fahrkomfort auf allen Kärntner Strecken sorgen. Bewährt hat sich auch die Niederflurbauweise. Sie erleichtert den Einstieg in die Fahrzeuge und ermöglicht bei Bahnsteigen mit einer Höhe von 55 cm einen nahezu stufenlosen Einstieg. Selbstverständlich sind alle Züge mit Klimaanlage und für die kalte Jahreszeit mit einem starken Heizaggregat ausgestattet. Durch großflächige Panoramascheiben lässt sich auch die herrliche Kärntner Landschaft so richtig genießen. Insgesamt 26 dieser Fahrzeuge sind täglich in ganz Kärnten im Einsatz. „Noch im Dezember wird die Flotte um drei zusätzliche Talent-Nahverkehrszüge erweitert“, so Oberrauner

Auf dem Weg in Kärntens Nahverkehrs - Zu(g)kunft

44 % der Kärntner Fahrgäste stellen fest, dass sich die Leistungen der ÖBB in Kärnten in den vergangenen 12 Monaten verbessert haben! Trotz Rekordinvestitionen in die Kärntner Schieneninfrastruktur nehmen 42 % der Fahrgäste eine höhere Pünktlichkeit der Züge wahr. „Die Ergebnisse des VCÖ-Bahntests 2009 bestärken unsere 2007 gestartete Qualitätsoffensive“, freut sich Oberrauner, „Die befragten Bahnkunden honorieren die Anstrengungen der vergangenen Jahre zur Schaffung eines besseren Angebotes mit der erfreulichen Note 2,2.“

LH Dörfler: Offensive für den Öffentlichen Verkehr

Der Kärnten Takt ist Kärntens Antwort auf die steigenden Treibstoffpreise. Pendler sparen Kosten und vermeiden Staus, wenn sie mit Bahn und Bus fahren. LH Gerhard Dörfler: „Durch den Umstieg vom Auto zur Bahn vor allem durch die Kärntner Bahnhofsoffensive und das neue Wagenmaterial noch attraktiver.“ Diese Qualitätsverbesserungen wurden durch die Mitfinanzierung des Landes Kärnten möglich.

Öffentliche Verkehrsmittel schonen Umwelt und Geldbörse

In Zeiten hoher Spritpreise und Klimadiskussionen gewinnt der Öffentliche Verkehr weiter an Stellenwert. Bahnfahren ist die kostengünstige und umweltschonende Alternative zum Auto. „Besonders für Pendler bieten die Zeitkarten (Monats- und Wochenkarten) der Kärntner Linien eine ideale Alternative“, stellt DI Christian Heschtera, Geschäftsführer der Verkehrsverbund Kärnten GmbH fest.

Attraktive Verkehrsdienstleistungen

„Wir arbeiten daran, den Postbus gemeinsam mit der Bahn noch kundenfreundlicher und attraktiver zu gestalten“, stellt Postbus-Regionalmanager Erwin Kletz fest, „moderne Busse und Züge legen auch die Basis für optimale Verbindungen. Die Einführung des integrierten Taktfahrplans ist ein enorm wichtiges, grundlegendes Element für ein attraktives Angebot im öffentlichen Nah- und Regionalverkehr.“ Die Abstimmung zwischen Fern-, Nah- und Busverkehr muss dabei einwandfrei funktionieren, um eine durchgängige Mobilitätskette ohne lange Umsteigezeiten und gute Tür-zu-Tür Reisezeiten anbieten zu können.

Über 300 Postbus Mitarbeiter sind mit 200 Bussen um bequeme Mobilität für die Kärntner Bevölkerung bemüht. Dabei stehen den Fahrgästen 2590 Haltestellen nahe den Siedlungsgebieten zur Verfügung. Jährlich nutzen über 18 Mio. Fahrgäste das Kärntner Postbus-Angebot mit steigender Tendenz. Die Busse legen dabei insgesamt 12 Mio. Fahrkilometer zurück.

Verbesserte Anschlüsse zwischen Bahn und Postbus

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch heuer die Schnittstelle zwischen Bahn und Postbus weiter verbessert: „Im Rahmen der Möglichkeiten haben wir noch mehr Anschlüsse geschaffen und konnten damit auch heuer die Mobilität für die Fahrgäste weiter verbessern“, so Kletz. Gemeinsam mit Bahn und Bus bieten die ÖBB den Fahrgästen in Kärnten ein auf die Bedürfnisse zugeschnittenes öffentliches Verkehrssystem.

Umstieg auf Öffentliche Verkehrsmittel forcieren

„Es gibt viele Gründe, warum Menschen auf den Öffentlichen Verkehr umsteigen: Etwa aus Umweltbewusstsein oder auch aus Kostengründen. Aber eines ist wichtig, damit sie auch dauerhaft Kunden bleiben: Moderne, an die Kundenbedürfnisse angepasste Busse und Züge und ein leichter Zugang zu unserem Angebot“, so Kletz.

Ein Grund, warum viele Menschen dem Pkw vor dem Öffentlichen Verkehr den Vorzug geben, ist die Unabhängigkeit. „Wenn man mit dem Auto fährt, steigt man zu Hause ein und z.B. vor der Arbeit aus“, so Kletz, „allerdings ist ja die Fahrt mit der Ankunft vor Ort nicht vorbei – man muss meist erst einen Parkplatz suchen, was sich mitunter auch als schwierig und langwierig erweisen kann. Und nicht nur das Autofahren kostet Geld, auch Parken (Kurzparkzone, Parkhaus). Bahn und Bus bieten da eine ideale und kostengünstige Alternative.“

Neue Kundenbüros für noch besseren Service

Mit der Eröffnung des Kundenbüros am Klagenfurter Hbf. im September 2009 stehen den Fahrgästen nun 6 Kundenbüros in Kärnten zur Verfügung. „Damit bringt Postbus die Serviceleistungen in einer noch besseren Qualität zu den Fahrgästen“, freut sich Kletz

Moderne Busse für den Nah- und Fernverkehr

Nicht nur die ÖBB-Personenverkehr AG verbessert die Qualität des eingesetzten Fahrzeugmaterials, sondern auch die ÖBB-Postbus GmbH mit dem Einsatz modernster, klimatisierter Busse: „In den vergangenen Jahren haben wir unseren Fahrzeugbestand in Kärnten zu mehr als zwei Drittel erneuert“, so Kletz, „über 15 Mio. Euro haben wir dabei in diese neuen Fahrzeuge investiert.“ Eine Investition, die sich auszahlt.

Angebotsanpassungen im Fernverkehr ab 13.12.2009

Neuordnung Italienverkehr mit Bahn & ÖBB-Intercitybus

Der Rückzug der Italienischen Eisenbahnen (Trenitalia) aus dem internationalen Bahnverkehr hat auch Auswirkungen auf die Pontebbana in Italien und Südbahn in Österreich. Nach der Einstellung eines Zugpaares im Vorjahr nimmt die Trenitalia nun ein weiteres Zugpaar vom Fahrplan. „Da für die ÖBB-Personenverkehr AG die Verbindung nach Italien sehr große Bedeutung hat, haben wir rasch reagiert, um unseren Fahrgästen eine qualitativ hochwertige Alternative ab dem Fahrplanwechsel am 13.12.2009 bieten zu können“, so Oberrauner, „Diese überfallsartige Angebotsrücknahme der Trenitalia veranlasste uns zur kurzfristigen Erweiterung der bei unseren Fahrgästen sehr beliebten ÖBB-Intercitybus-Linie nach Venedig.“

Neuer Intercitybus-Taktverkehr von Klagenfurt nach Venedig

Ab Fahrplanwechsel werden die ÖBB-Intercitybus-Verbindungen mehr als verdoppelt und fahren tagsüber nahezu im Zwei-Stunden-Takt. Neu bietet die ÖBB-Personenverkehr AG ab 13. 12. 2009 insgesamt je vier Kurse pro Richtung an, welche zwischen 26. 3. und 6. 4. sowie von 1. 5. bis 26. 9. 2010 durch ein fünftes Buspaar ergänzt werden. In Villach wird ein neuer Umsteigeknoten eingerichtet, der jeweils vier Anschlüsse aus Wien und Salzburg zum ÖBB-Intercitybus herstellt (bislang nur ein Anschluss).

Zwei-Stunden-Takt nach Wien und nach Salzburg

Täglich bieten die ÖBB auf zwei Taktlinien Inter- und EuroCity-Züge vom Kärntner Zentralraum nach Wien (7 Zugpaare, 2 Zugpaare im Nachtverkehr) bzw. nach Salzburg (8 Zugpaare, 1 Zugpaar im Nachtverkehr) an. Die Züge werden aus modernen klimatisierten Waggons gebildet. Infolge schlechter Auslastung muss eine Randverbindung von Klagenfurt nach Salzburg bzw. retour vom Fahrplan genommen werden. Dieses Zugpaar war auch nicht im Taktsystem integriert.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister sorgt der ÖBB-Konzern österreichweit für die umweltfreundliche Beförderung von Personen und Gütern. Mit rund 42.000 MitarbeiterInnen und Gesamterträgen von 5,8 Mrd. EUR ist der ÖBB-Konzern ein wirtschaftlicher Impulsgeber des Landes. Im Jahr 2008 wurden von den ÖBB 456 Mio. Fahrgäste und 98,5 Mio. Tonnen Güter transportiert.

Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

Ing. Christoph Posch

Pressesprecher Kärnten und Osttirol

ÖBB-Holding AG

Tel.: +43 (0) 4242 93000 3131

e-Mail: christoph.posch@oebb.at